

Calwer Woche

Blatt

Amts- und Intelligenzblatt für den B

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 29. Mai 1886.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
den Postbezogen im Bezirk 2 M 80 S, sonst in
ganze Württemberg 2 M 70 S.

Amfliche Bekanntmachungen.

Calw.

Bekanntmachung,

betr. die Besetzung der Schaubebehörde des Oberamtsbezirks.

Der bestehenden Vorschrift gemäß wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Schaubebehörde des Oberamtsbezirks Calw auf die nächsten 3 Jahre 1. Mai 1886/89 folgendermaßen zusammengesetzt ist:

a. ordentliche Mitglieder:

- Herr Oberamtsstierarzt Leyke in Calw, Vorsitzender,
- " L. Dingler, zum Adler in Calw, stellvertretender Vorsitzender,
- " Schultheiß Ziegler in Gehlingen.

b. Stellvertreter:

- Herr Schultheiß Hanselmann in Liebelsberg,
- " Wilhelm Wagner, Deconom, in Calw,
- " Schultheiß Ernst in Stammheim.

Den 26. Mai 1886.

R. Oberamt.
Flaxland.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf den Ministerialerlass vom 22. Mai 1875, betr. „die Aufstellung von Verzeichnissen derjenigen Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse eine Verurteilung zur Disposition anzeigen“ (Ministerialamtsbl. von 1875 S. 125) und die oberamtliche Bekanntmachung vom 9. Mai 1884 (Wochenblatt No. 55) aufgefordert, die auf Grund genannten Ministerialerlasses und nach dem demselben beigefügten Schema anzufertigenden Verzeichnisse spätestens bis

21 Juni d. J.

hierher einzusenden.

Vor Anlegung der Verzeichnisse sind die diesbezüglichen Bestimmungen in den einzelnen Gemeinden in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Formulare können von dem Oberamt erbeten werden.
Den 27. Mai 1886.

R. Oberamt.
Flaxland.

Calw.

Bekanntmachung.

In Abänderung der Wahl vom 30. November v. Js. hat die Amtsversammlung in ihrer Sitzung am 6. d. Mts. in Ausführung der §§ 13

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Die Falschmünzer.

Kriminal-Roman von Gustav Böffel.
(Fortsetzung.)

Nach einem kurzen Blick hinüber begaben sich zwei besonders beherzte Männer durch das Flurfenster ins Innere des Hauses.

Der eine durchsuchte Flur und Hof, der andere eilte die Treppe hinan. Der erstere fand Nichts und folgte diesem.

Inzwischen hatten die Verfolgten den Boden des Hauses gewonnen, welcher wegen der Armut der Bewohner des letzteren offen stand und ganz leer war.

„Was sollen wir hier?“ fragten Duprat und Dryden zugleich.

„Zum Dach hinausklettern“, entgegnete Niston. „Ich wenigstens thue es; ich will mich nicht kriegen lassen. Bei Ihnen, Herr Steiner, hat es ja keine Gefahr. Sie können zurückbleiben.“

„Ach was Steiner“, sprach dieser unwirsch. „Ich schwebte in derselben Gefahr wie Sie.“

Dryden ver setzte ihm einen Stoß. „Es kommt ja Niemand“, sagte er überlaut, um den sich verratenden Duprat zu übertönen.

„Kommt Niemand?“ fragte Niston mit heiserem Lachen. „Ihr habt schlechte Ohren. Man jagt schon die Treppe herauf. Rette sich wer kann!“

Er schwang sich durch die Dachluke hinaus und die Anderen folgten.

Sie kletterten am Dach entlang auf das Dach des Nachbarhauses, waren aber auf jenem noch nicht weit gekommen, als der verfolgende Polizist den Kopf zur Luke herausstreckte und seine Pfeife ertönen ließ. Der Wiederhall derselben von Treppe und

und 14 der Ministerialverfügung vom 16. November 1876, betr. die Erlassung eines revidierten Pferdeaushebungs-Reglements, an Stelle des zum Schult heißen gewählten Gemeinderat Jakob Flic von Althengstett den Bauern

Christian Flic, Georgs Sohn von Althengstett, zum Mitglied der Pferdemonsterungs-Commission für den Aushebungsbezirk Calw für die Zeit bis 1. Dezember 1888 gewählt.

Dies wird gemäß § 14, Abs. 3 der angeführten Verfügung zur Kenntnis der Bezirksangehörigen gebracht.
Den 26. Mai 1886.

R. Oberamt.
Flaxland.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Es wird für die Kommission, welcher die Beratung der Branntweinsteuer überwiesen worden ist, schwer, außerordentlich schwer werden, zu einem positiven Ergebnis zu gelangen. Die einzige Hoffnung der Regierung ruht auf Windthorst, dessen reservierte Haltung während der Reichstagsdebatten bekannt ist. Wenn die „Hamb. Nachr.“ recht unterrichtet sind, soll der Führer des Zentrums wenigstens zu einer kleinen Konzession, nämlich zur Bewilligung einer kleinen Konsumsteuer, etwa von 30—40 M pro Hektoliter, bereit sein. Er will damit wohl der Regierung den Beweis liefern, wie wertvoll seine Freundschaft ist. Die Regierung ihrerseits würde sich in diesem Falle ohne Zweifel sagen, daß selbst eine solche Gabe immer noch besser als gar nichts ist, und das Anerbieten um so bereitwilliger annehmen, als damit eine spätere, weitere Erhöhung des Steuersatzes nicht ausgeschlossen wäre. Es fragt sich nur, ob Windthorst sich in der That zu solchem Entgegenkommen bereit finden läßt. Die Chancen des Entwurfs sind und bleiben dunkel, welche auch durch den Bericht über die gestern stattgehabte erste Verhandlung der Kommission nicht besser und klarer werden.

München, 26. Mai. Die Königs mütter, die seit einer Reihe von Jahren drei Wochen des Monats Mai auf Hohen schwangau (wo zurzeit der König weilt) zubrachte, hat nach den „N. N.“ in diesem Jahre auf ihren Aufenthalt daselbst verzichtet. — Die Vorstellung des bayerischen Ministeriums an König Ludwig in Sachen der Kabinettskasse soll nach dem „Münch. Fremdenbl.“ nochmals erneuert werden, und wenn dieselbe dann wieder unbeantwortet bliebe, würde das Ministerium demissionieren.

Spanien.

— Der deutsche Kaiser hat, um seine Freude über die Geburt eines spanischen Thronerben auszudrücken, der „Times“ zufolge durch den deutschen Gesandten Grafen Solms in Madrid den Wunsch ausgesprochen, daß die Personen, welche wegen Beleidigung der deutschen Flagge verurteilt

Straje ermutigte ihn, nun ebenfalls zum Dach hinauszuklettern. Er sagte sich, daß es schon sehr schwere Verbrecher sein müßten, die diesen halbbrecherischen Weg wählten, um einer Verhaftung zu entgehen. Die Verfolgung lohnte der Mühe.

Er kletterte schneller als die anderen. „Steht da!“ rief er. „Ihr seid verhaftet und könnt uns nicht entgehen.“

Sein Kamerad kam ihm nachgeklettert. Auch er ließ seine Pfeife ertönen.

„Halt!“ gebot Niston, „das Signal kenne ich. Er ruft noch andere auf unsere Fahrt. Rasch Ihr Glas her, Steiner! Ich bin oft auf der Indianerjagd gewesen und verstehe meinen Wurf zu machen, auch auf einem Dach.“

„Sie wollen doch nicht den Polizisten herunterwerfen?“ fragte Duprat erschreckt.

„Keine Furcht“, lachte der andere. „Bin nicht so dumm, mich einer Blaujade wegen in Lebensgefahr zu bringen. Ich will ihm nur etwas Sand in die Augen streuen.“

Der Polizist kam eben auf Händen und Füßen herangekrochen. In diesem Augenblick schleuderte Niston sein Glas und zwar so, daß es dem anderen unterm Gesicht auf dem Dach zersprang. Ein Schmerzensschrei durchhallte die stille Nacht, und der Getroffene suchte hinter einem Schornstein Deckung.

Dort fand ihn sein Kamerad, und zwar in einem so bejammernswerten Zustande, daß er ihn unmöglich verlassen konnte. Sein ganzes Gesicht war zerschnitten und mit Blut überströmt; es lag die Beforgnis nahe, daß er sein Augenlicht verloren habe.

Als die anderen Beamten heraufkamen, mußten sie zuerst ihren verwundeten Kameraden auf den Boden des Hauses zurückschaffen, ehe sie an eine Fortsetzung der Verfolgung über die Dächer denken konnten. Als sie diese dann wieder aufnahmen, waren die Flüchtlinge nicht mehr anzutreffen, und war es auch nicht ersichtlich, durch welche der meistens offenen Dachlücken sie wieder abwärts gestiegen waren.

(Fortsetzung folgt.)

Verborgene Gegen das Zur Fütterung als Zusammenwert für Obstsches sind die der Baden vom zur Kräftigung hwindler- und -Voraus die ffliche Chromung. — Mein diges Tier. — Spargel einzu- Gartenbau. — Brief- tittel für Topf- rage 209.) — in den Mist- ist für das — Probe- Fundgrube“ et und finden angenommen chhandlungen ganz außer- m. J. Peter en Bekannten daß ich hiemit Dorf b. Burg- Georgii. andene mehr ife“ Dresden roffen, er- eint und ist ruck. Preis fshinger. gegen gute . Bl. wird ein chen en bei der

worden waren, begnadigt werden möchten. Diese liebenswürdige Art, die Teilnahme des deutschen Volkes zu bezeugen, hat in Madrid sehr befriedigt und wird in der spanischen Presse viel besprochen.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart. (Volapükklub.) Freitag den 21. Mai schloß der zweite Unterrichtskursus in der Weltsprache Volapük mit einer geselligen Unterhaltung. Die 20 Teilnehmer an demselben und die erschienenen Gäste wurden vom Vereinsvorstand, Lehrer Würtzle, in Volapük und Deutsch begrüßt. Hierauf trug ein trefflich eingeschultes Quartett die Volapük-Hymne vor, an welche anschließend der Leiter des Kurses, Präzeptor Heinkel, ebenfalls in beiden Sprachen die Schwierigkeit, Volapük in Stuttgart einzubürgern, und seinen indirekten Nutzen durch Förderung in der Muttersprache, sowie seinen direkten durch sofortiges Korrespondieren mit Angehörigen aller Nationen und Länder schilderte. Das rasche Wachstum der Volapük-Sache in den letzten Monaten in Frankreich, Spanien, Holland und Rußland, das Entstehen von Volapük-Blättern in allen diesen Ländern, die täglich zunehmende Litteratur in Volapük, das alles beweise die Notwendigkeit einer internationalen Handels- und Verkehrssprache und die Vollkommenheit des Schleyer'schen Volapük. Die leichte Erlernbarkeit des Volapük zeigte Kaufmann Frasch, der fließend in Volapük eine Rede hielt, die er im Namen der Genossen des achtstündigen Kurses mit einem Toast auf den Leiter desselben schloß. Wieder in Volapük, Gedichte in Volapük von Postinspektor Stettner von Wangen, komische Vorträge von Kaufmann A. Matt brachten genügende Abwechslung und fanden reichen Beifall.

Tübingen, 25. Mai. Während das Gewitter von Sonntag in der Gegend von Tübingen nur wenig Hagel brachte, richtete das gestern nachmittag niedergegangene, wie die „T. Chr.“ berichtet, um so größeren Schaden an. Der Hagel fiel so dicht und in zum Teil so großen Stücken, daß stellenweise alles zusammengeschlagen wurde. — Leider sollte das Gewitter noch ein anderes Unglück im Gefolge haben. Auf der Herrenbergerstraße, unweit des Zimmerplatzes von Clemens und Decker, wurden die Pferde eines Unterjäger Fuhrwerks, welches 53 Zentner Mehl geladen hatte, infolge eines Blitzschlages scheu, gingen ihrem Fuhrmann durch und fuhren die auf der Straße gehende Ehefrau des Weingärtners August Kürner nieder. Die Frau kam unter Pferd und Wagen und wurde dabei am linken Fuß und an der rechten Hand schwer verletzt, doch ist das Befinden der Frau heute zufriedenstellend.

Waldbsee, 26. Mai. Gestern wurden dem hiesigen Gerichte drei junge Bauernknechte aus Bergatreute übergeben, welche während mehrerer Wochen schon darauf ausgegangen waren, fremdes Eigentum zu beschädigen und zu zerstören. Die rohen Bursche streiften nächtlicherweise in dem ganzen ausgebreiteten Gemeindebezirk D. umher, überall junge Bäume (40 an der Zahl) abbrechend, Brunnen und Brunnenleitungen beschädigend, Fenster und

Läden einbrückend und sonstigen unbeschreiblichen Unfug verübend, so daß nach gerade die Bürgerschaft in Angst und Sorge geraten war. Zur allgemeinen Genugthuung wurden zwei der Burschen sofort verhaftet, deren erhebliche und wohlverdiente Bestrafung nicht ausbleiben wird.

Gemeinnütziges.

Nicht rostende Spaliernägel. — Zum Befestigen der Stäbe, manchmal auch, um Neben oder Zweige daranzubinden, hauptsächlich aber bei Drathspalieren sollten nur Nägel verwendet werden, welche durch ein ganz einfaches Verfahren vor Rost geschützt werden und daher eine unbeschränkte Dauer haben.

Man erhitzt nämlich die Nägel bis zum Rotglühen und wirft sie sofort in kaltes Leinöl. Der dadurch entstandene Ueberzug schützt sicher vor Rost oder Oxidation.

Ein einfaches und sicheres Mittel gegen die Kleebeide, dem ärgsten Feinde der Luzernefelder, (Monatsklee) ist nach den Mitteilungen eines sehr erfahrenen Landwirthes Viehsalz oder Abfälle aus den Salinen, welche ziemlich dicht über die Kleefelder gestreut werden. Die Kleebeide stirbt schon nach kurzer Zeit ab und die Kleeertritte wachsen üppig nach.

Handel & Verkehr.

Stuttgart, 27. Mai. Heute sind den ersten, am Samstag und am Dienstag auf dem Markte erschienenen Erdbeeren bereits Prestlinge gefolgt. Binnen Kurzem werden die eingeführten Kirschen von einheimischen abgelöst werden. Die ersten Proben sind heute gleichzeitig von Gablenberg, Wangen und Untertürkheim erschienen und haben zu 50 und 60 \mathcal{L} reisend Absatz gefunden.

Biberach, 26. Mai. Viehmarkt. Zutrieb: 30 Farren, 166 Ochsen, 365 Kühe und Kinder, zusammen 551 Stück. Handel weniger lebhaft als vor 8 Tagen: Preise etwas gedrückt. Nutzvieh und junge Rinder am besten gesucht. — Schweinemarkt. Zufuhr 223 Milch- und 13 Läuferf Schweine. Preise für Milchschweine 16 bis 18 \mathcal{M} für Läuferf Schweine 28—33 \mathcal{M} per Stück. Handel lebhaft.

Ag. Standesamt Calw.
Vom 16. bis 27. Mai 1886.

- Geborene:
- 16. Mai. Paul, S. des Eduard Ackermann, Zwirnmeisters hier.
 - 20. " Marie Friederike, T. des Karl Speidel, Steinbauers hier.
 - 23. " Wilhelm Friedrich, S. des Wilhelm Friedrich Waidelich, Wirts hier.
 - 24. " Ernst Julius, S. des Melchior Julius Vogt, Schlossers hier.
- Gestorbene:
- 17. Mai. Wilhelm Schulz, Metzger von Königsbach, Amts Durlach in Baden, mit Marie Karoline Luise Repp von hier.
 - 24. Mai. Ernst Julius Vogt, S. des Melchior Julius Vogt, Schlossers hier, 5 Min. alt.
 - 25. " Gottlieb Friedrich König, S. des Johannes König, Fahrnechts hier, 9 Monate alt.
 - 25. " Leonhardt Ramsperger, pens. Oberreallehrer hier, 77 Jahre alt.
 - 27. " Karl Gottwid, Cigarrenmacher hier, 41 Jahre alt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Güterverkauf.

Oekonom W. Köhm bringt folgende Güterstücke am Montag, den 31. Mai 1886, vormittags 11 Uhr, zum letztenmal auf dem Rathhause zur Versteigerung:

30 a 93 qm im Hau, mit ewigem Klee,	angekauft für 405 \mathcal{M} .
45 " 17 " im Hau, mit Dinkelblum,	" " 500 "
32 " 45 " im Hau, mit ewigem Klee,	" " 300 "
24 " 71 " im Hau, mit Gerste angeblümt,	" " 250 "
49 " 99 " am obern grünen Weg, hälftig mit Klee, hälftig mit Haber,	angekauft für 630 \mathcal{M} .
20 " — " am Saußlich, mit Dinkel,	" " 290 "
41 " 18 " daselbst, hälftig brach, hälftig mit Kartoffeln	angekauft für 500 "
54 " 18 " am Zwerchsträßle, mit Roggen, Weizen und Gras und brach,	angekauft für 600 \mathcal{M} .
82 " 51 " am Zwerchsträßle, mit Haber, neben Hirschwirt Schöning, bis jetzt nicht angekauft.	

Calw, 28. Mai 1886.

Ratschreiberei.
Gaffner.

Kontrolle der Milch.

Nach einer Anordnung des R. Ministeriums des Innern soll künftig der Verkauf von Milch in Gemeinden, in welchen der größte Teil der Milch von Zwischenhändlern bezogen wird, allgmein einer polizeilichen Kontrolle unterzogen werden. Da diese Voraussetzung in Calw zutrifft, so wird künftighin diese Kontrolle hier vorgenommen werden. Die Untersuchung wird insbesondere dahin gehen, ob die Milch nicht gesundheitsgefährlich ist, als welche insbesondere die sogen. Briefmilch bezeichnet ist, Milch, welche von Kühen kurz vor oder nach dem Ge-

bären abgefordert wird und Milch von kranken Kühen. Ferner wird untersucht, ob die Milch nicht gefälscht ist. Als gefälscht wird die Milch behandelt, welche abgerahmt ist, aber als volle Milch verkauft wird, oder Milch, welcher Wasser zugefügt wurde. Unter Verweisung auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 12. ds., Minist. Amtsblatt S. 184 werden die Milchverkäufer darauf aufmerksam gemacht, daß der Verkauf gesundheitsgefährlicher oder minderwertiger Milch nach dem Reichsgesetz vom 14. Mai 1879 betreff. den Verkehr mit Nahrungsmitteln zc. bestraft werden wird.

Calw, den 28. Mai 1886.
Stadtschultheißenamt.
Gaffner.

Privat-Anzeigen.

Der Unterzeichnete verkauft im Auftrag am Montag, den 31. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr, das

Heu- und Ochmdgras von 2 1/2 Mrgn. Wiesen zwischen der Weidenstaiqe und Stammheimerstaiqe im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden.

Zusammenkunft bei der Blochhütte. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Calw, den 24. Mai 1886.
Johannes Keller.

Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube mir anzuzeigen, daß ich mein Geschäft im Zwinger verlassen habe und nunmehr bei Hr. Erle in der Metzgergasse wohne. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte, mir dasselbe auch fernerhin angebeihen zu lassen.

Achtungsvoll
Fr. Zehle, Feilenhauer.

Es sind
1300 Mk. Pflegegeld zu haben gegen gefesliche Sicherheit bei Friedrich Dürr.

Müller-Gesuch.

Ein jüngerer Müllerbursche wird in eine Kundenmühle bei gutem Lohn gesucht.
Wo? sagt die Red. ds. Bl.

Stuttgart. Künstl. Zähne & Gebisse

werden nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt, Zahnoperationen, Plombieren zc. unter billigster Berechnung. Täglich zu sprechen.

J. Brunst, Ecke der Gymnasium- und Galvestr. Nr. 21, 1. Etage, nahe der Königsstraße.

Um raschen Absatz zu erzielen, verkaufe ich

feine bis hochfeine
gebrannte Kaffeesees,
per 1/2 Pfund 50, 60, 70 Pfg.,
bei 5 Pfd. etwas billiger.

J. Fr. Oesterlen.

Ich erlaube mir meine selbstverfertigten

Pferdeohrenkappen

in verschiedenen Farben, sowie Bruststee und Hängematten in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Louis Schlotterbeck, Seiler.

Ein braunledernes

Kindertäschchen

ging am Sonntag zwischen Möttingen und Ottenbronn verloren, und bittet um Zurückgabe
Rnecht, Gerichtsdiener.

Ein freundliches, möbliertes

Zimmer

mit Gartenansicht, hat zu vermieten; wer? sagt die Red. ds. Bl.

Feuerwehr.



Kamerad Gottwid, Mitglied der III. Compagnie, ist gestorben u. wird Samstag, den 29., abends 5 Uhr, beerdigt. Die III. Compagnie hat auszuruhen, die anderen Compagnien werden zum Anschluß eingeladen.

Das Kommando: E. Georgii.

Nächste Woche backt Laugenbretzeln

Frommer am Ledereck.



Teinach. Nächsten Sonntag, den 30. d. M., nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad Hafner.

Tagesordnung: Nochmalige Besprechung wegen Abhaltung des Bezirkskriegertags.

Es werden die Vereine des Bezirks gebeten, diesbezügliche Wünsche (Bestimmung des Tages) einzusenden oder Vertreter zu senden.

Der Ausschuß.

Hirsau. Oberamts Calw. Veraccordierung von Bauarbeiten.

Die bei unserem Neubau vorkommenden Bauarbeiten:

- Grabarbeiten,
- Maurer- und Steinhauerarbeiten,
- Zimmer-Handarbeiten,
- Falzziegellieferung,
- Cementarbeiten,
- Gipsarbeiten,
- Schreinerarbeiten,
- Glasarbeiten,
- Schlosserarbeiten,
- Schmiedarbeiten,
- Flaschnerarbeiten,
- Anstricharbeiten,

werden im Submissionswege vergeben. Plan, Ueberschlag, Accords- und Terminbestimmungen können vom Montag, den 31. d. M., an bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, welchem auch die bezüglichen Offerte bis längstens

Samstag, den 5. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr, kostenfrei zugestellt werden wollen. Den 28. Mai 1886.

Gottlieb Beerli zur Köpfelschmiede.

Den Aleeertrag

von 2 Morgen am Hohlgraben hat zu verkaufen

Carl Bozenhardt.

Zu verkaufen:

1 Leiterwagen, 1 Pflug und versch. Pferdegeschirr bei Jakob Holl's Wwe.

Althengstett.

Einen neuen Kuhwagen

hat zu verkaufen Jakob Wiedmaier.

Dstelsheim.

30 Ctr. Stroh

hat zu verkaufen Jakob Luz.

Flaschenbier-Empfehlung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt

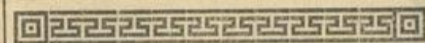
Doppelbier

(nach Münchner Art gebraut), bei 5 Flaschen à 22 S,

Lagerbier,

sehr fein, bei 5 Flaschen à 19 S, bei Mehrbezug billigere Preise; die

G. Haydt'sche Brauerei.



Carl Ziegler's Wwe., Calw

empfiehlt:

Damen-, Mädchen- & Kinder-Schürzen

in schwarz, grau Lüstre, weiß und bunt. Haus- und Küchenschürzen.

Unterrocke jeder Art von N. 3. — bis N. 12. —

Damen- & Kinderstrümpfe, Socken, sehr billig, von 35 S an.

Strumpflängen.

Alle Sorten Baumwollgarne.

Passende Garne für Strickmaschinen billigh.

Herrenhemden

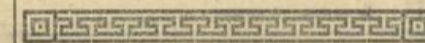
besten Schnitts.

Aragen, Manschetten, Taschentücher.

Shlipse, Cravatten.

Krausen, Rüschen u. s. w.

Beste Qualitäten und billigste Preise.



Liebenzell.

Zucker vom Hut, Würfel und gemahlener Zucker,

zu den billigsten Tagespreisen,

garantiert rein schmeckenden Kaffee, von 85 S bis M. 1.50 pr. 1/2 Kilo,

gebrannten Kaffee,

Zafelreis, Sago, Eiermehl,

ital. Maccaroni,

süße Zwetschgen,

feinstes, rein schmeckendes Mohnöl, Stearinkerzen von Münzing & Co.

1a holl. Vollharinge,

Superior pur Müchner,

Düsseldorfer Tafelsenf,

saffigen Emmenthalerkäse,

1a Limburger Bergkäse,

ächten Glarner Kräuterkäse,

empfiehlt, bei größerer Abnahme zu Extra-Preisen

Fr. Bez.



Einige ältere Sopha's

hat zu verkaufen A. Hauser, Sattler.

Schöne Angersen- und Kohlrabiseklinge

sind zu haben bei Breitling, Kübler.

Biehfüterer

gesucht aufs Land. Nähere Auskunft erteilt

G. Raschold.

Mein reichhaltiges Lager in Kammwaren

guter Qualität, als:

Friseur-, Staub- und Ritzkämmen, von Schildkrot, Büffelhorn, Horn, Kautschuk, Elfenbein, Bux, Kinderreißkämme von 10 S an, Haargabeln und Aufsteckkämmen, in den neuesten Faconen, Taschenkämme,

Reise- & Taschennessaires, Kammreiniger, Zahnbürsten, Zahnschaber & Haarbürsten, Sornlöffel, Salatbestecke, Schuhzieher,

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen. Reparaturen besorge rasch und pünktlich. Auswahlendungen jederzeit sofort.

H. Haag,

J. Keller's Nachfolger.

Cement, Portland und Roman.

Diese beiden Sorten empfiehlt in ganz frischer, vorzüglicher Ware zu billigen Preisen

Crust Schall.

Schuhwaren.

Kinderstiefelchen z. Knöpf. u. schnüren, Ohren- u. Spangenschuhe f. Kinder, Stramin- u. Lederpantoffel, Morgenschuhe in Lasting und Leder, Promenadeschuhe für Frauen und Mädchen,

Zugstiefelchen in Kalb- u. Rindleder, Knabenstulpenstiefel, empfehle ich zu billigsten Preisen.

Louis Schill, Marktplaz.

Bettfedern und Flaum

in schöner Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt

Carl Klaiber.

Rheinischer Säe-Saafjamen

in sehr schöner Qualität ist wieder zu haben bei

Emil Georgii.

Mein

Strohhutlager

ist für dieses Jahr sehr reich sortiert und bietet in billigen und feinen Qualitäten das neueste und eleganteste in Farben und Formen für Herren und Knaben, sowie Schul-, Garten-, Feld- und Touristen-Hüte von 50 S an; ältere Hüte werden zu sehr herabgesetzten Preisen abgegeben.

J. S. Oesterlen.

Carl Serva

empfiehlt trockene und in Oel abgeriebene

Farben

in Kübeln und Büchsen, Anstrichöle, Lacke, Firnisse, Pinsel u. s. w. Die Preise sind bei guter, reeller Qualität billigh gestellt.

Calw.

Meine sehr beliebten

Crystal-

Ill.-Lampen

mit und ohne Cylinder, ferner patentierte Federanzüge, zu Hängelampen und Vogelkäfigen passend;

auch alle Sorten Wirtschaftsgläser, Flaschen u. s. w., Porzellan, Steingut & Drahtwaren empfehle billigh

G. Krimmel b. Waldhorn.



Calw.

Bekanntmachung. Großer reeller Ausverkauf.

fertiger Herren- und Knabenkleider über den Markt, Mittwoch, den 2. Juni, im Gasthaus zum Engel, zu noch nie dagewesenen Preisen.

Preis-Courant.

- Complete Anzüge von M. 18 an,
- Hosen und Westen von M. 7 an,
- Knaben-Anzüge in Buckskin von M. 4 an,
- Wasch-Anzüge für Knaben von M. 3 an,
- Turntuch und Lüstre-Joppen von M. 2 an,
- Jäger- und Schützen-Joppen von M. 7 an,
- Arbeiter-Joppen und Hosen von M. 2 an,
- Knaben-Joppen und Hosen von M. 1 1/2 an,
- Eine Partie Buckskin-Hosen von M. 5 an.

Um geneigten Zuspruch bittet

Albrecht Levison,

Herren- & Knabenkleiderfabrik.

Ueber den Markt, Mittwoch, den 2. Juni, im Gasthaus zum Engel.

Feuerwehr.



Die freiwillige Feuerwehr in Altensteig hat uns zu ihrer am 6. Juni stattfindenden

25jährigen Jubiläumsfeier

eingeladen und da Altensteig bei unserem Jubiläum zahlreich vertreten war, so ist es Ehrensache, daß wir dort nicht fehlen dürfen. Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung dringend eingeladen und wollen sich dieselben bis spätestens den 4. Juni bei dem Unterzeichneten anmelden.

Das Kommando:
E. Georgii.

Nächsten Sonntag, den 30. d. M.,

Reunion der Stadtmusik

im Dreißchen Garten, bei ungünstiger Witterung im Saal.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 20 S.

Ausschank von feinem Exportbier.

Eine größere Partie

Bwirn-Vorhangstoffe,

ganze Stücke und Reste, verkaufe ich, um damit zu räumen:
in schmal von 14 Pfg. an die Elle,
breit 28

Auf diese günstige Einkaufsgelegenheit erlaube mir besonders aufmerksam zu machen.

Traugott Schweizer.

Schuh-Waren!

Keine Marktschreierei!!!



Schon seit 15 Jahren habe ich von Stadt und Land durch meine schöne, gute und äußerst billige Ware mich einer sehr großen Kundenschaft zu erfreuen und zeige hiemit an, daß ich am **Jahrmarkt, den 2. Juni d. J.,** wieder in Calw im

Gasthaus z. Engel (1 Treppe)

mein sehr großes und gut sortiertes, für Groß und Klein — Stadt und Land — hauptsächlich immer der Saison angepasstes Lager zum Verkauf ausgelegt habe und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtend

Peter König,

Schuh-Fabrikant aus Pirmasens.

Nur am Jahrmarkt!!

In der Mitte des Marktes.

Vis à vis dem Oberamtsgebäude.

Der seit zwanzig Jahren in Deutschland und vorzüglich in Württemberg bekannte billige Mann erlaubt sich, auf seiner Durchreise einen großen Ausverkauf in

Spitzen, Seidenwaren, Vorhangstoffen, reinwoll. Cachemirs

über die Dauer des Marktes abzuhalten.

Es müssen unbedingt ausverkauft werden weit unter dem Wert: 10,000 Meter **Tüllspitzen** per Meter von 20 S an, 20,000 Meter **Stickerien und Einsätze** per Meter von 20 S an. Mehrere Tausend Meter **Rüschenreste**, 500 Duzend **seidene Tücher** per Stück von 40 S bis zu 5 M, 500 Duzend **Spitzenbarben** von 30 S bis zu 7 M, worunter die hochfeinsten Neuheiten. 100 Duzend **Kinderkragen**, das neueste, von 10 S bis M 1.50. Tausend Meter **Gardinen** weit unter dem Wert, per Meter von 30 S an.

Diesesmal habe ich einen großen Posten **reinwollene Cachemirs (Greizer Fabrikat)** mitgebracht, per Meter von M 1.50 doppelbreit an, sowie eine Partie **Cachemir-Reste** zu 2, 3 und 4 Meter. Gelegenheitskäufe, wie solche den geehrten Damen niemals geboten werden. Für Reelität meiner Waren bürgt mein langjähriger Aufenthalt in Württemberg. Es ist hier keine Rede, Geld zu verdienen, nur Ware zu Geld zu machen und ich bin fest überzeugt, daß keine Dame meinen Stand unbefriedigt verlassen wird.

Hochachtungsvoll

Traugott Barth

aus Greiz.

Nur am Jahrmarkt!!!

Keel!!! Keel!!!

Ueberzeugung macht wahr!!!

Note wollene Bettdecken,

per Stück M. 7. — und M. 9. 20,

Jacquarddecken, Bügel-, Pferde- und Wickeldecken empfiehlt

G. F. Würz.

Neue Sendungen in modernsten Mantelets, Jaquets,

Paletots etc.,
ebenso

eine Partie zum Ausverkauf bestimmter Sachen

weit unter Ankaufspreisen zu M. 8., 10., 12., 16,
empfehlenswert

Carl Ziegler's Wwe.

Zu Herren- und Knabenanzügen

empfehle ich

Sommerstoffe und Turndrill,

Kammgarnstoffe und Panama,

in schönen Qualitäten.

Ernst Schall.

Calw.

Empfehlung.

Für dieses Jahr habe ich eine ausgezeichnete Sorte Friedrichsthaler Gras- und Streusensen, ächte Mailänder Steine, ferner neben meinen andern Eisenwaren von Bügeln, Kaffeemühlen u. dgl., eine beste Sorte Rübelschneid-, Teigwell- und Knöpflesmaschinen, Zuckerscheeren, Waagen jeder Art, feinste Lütticher Revolver und Terzerole. Da für die Waren garantiert wird, bemerke ich zugleich, daß bei allenfallsiger Reparatur solche von mir nach Umständen unentgeltlich gemacht wird.

Gottlob Mohr.

Während dem Markt in Calw.

Nur in dem großen Stand vor dem Hause des Herrn Conditor Dreiß, und nirgends anders, befindet sich der allerbilligste Verkauf des als recel und billig bekannten

Schuh und Stiefel-Lagers

(eigenes Fabrikat, kein Händler) in nur couranter und solider Ware zu außergewöhnlich billigen, jedoch festen Preisen:

- 1 M. 50 S kostet 1 Paar Stramin-Hauschuhe mit starken Ledersohlen.
 - 1 M. 80 S kostet 1 Paar Stramin-Hauschuhe, ringsum besetzt, mit Ledersohlen.
 - 3 M. 20 S kostet 1 Paar Ziegenledermorgenschuhe, mit starker Sohle und 1/2 Absatz.
 - 6 M. — S kostet 1 Paar Marokko-Lederstiefel auf Rahme, mit Gummizügen und 1/2 Absatz.
 - 2 M. — S kostet 1 Paar lederne Kinderknöpfstiefelchen.
 - 1 M. 70 S kostet 1 Paar Lederstiefelchen zum Schnüren.
 - 2 M. 60 S kostet 1 Paar Lasting-Morgenschuhe mit 1/2 Absatz.
 - 2 M. 60 S kostet 1 Paar dto. auf Keil.
 - 4 M. 50 S kostet 1 Paar Zeugstiefel mit Absatz und Gummizügen.
 - 3 M. 80 S kostet 1 Paar Lastingknöpfschuhe mit hohem Absatz.
 - 2 M. 20 S kostet 1 Paar Kinderknöpfschuhe mit Absatz.
 - 90 S kostet 1 Paar Kinderohrenschuhe in Leder.
 - 1 M. — S kostet 1 Paar Mädchenhauschuhe mit starken Ledersohlen.
 - 7 M. 50 S kostet 1 Paar hochfeine Bachelstiefel a. Rahme, Gummizug und hohen Absatz.
 - 3 M. 50 S kostet 1 Paar Lastingschnürstiefel mit Absatz.
- NB. Besonders aufmerksam mache auf feinere Genre's in Damenschuhen. Es würde zu weit gehen, Alles einzeln anzuführen. Ueberzeugung macht wahr. Hochachtungsvoll zeichnet

Heinrich Semmler,

Schuhfabrikant aus Pirmasens.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Nur in dem großen Stand vor dem Hause des Herrn Conditor Dreiß, und nirgends anders.

Gottesdienste am 30. Mai.

Vom Turm: No. 263. Vorm. Predigt: Hr. Dekan Berg. Christenlehre mit den Ehnen. Missionsstunde um 2 Uhr im Vereinshaus: Hr. Pfarrer W. Kopp.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle.

Sonntag, den 30. Mai. Morgens 9 Uhr. Abends 8 Uhr Predigt.

Schützengesellschaft.

Morgen Schiesstag.